



## Protokoll

### 10. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale

- am 23. April 2013, von 18.00 bis 19.45 Uhr im Ferienpark Plötzky
- anwesend: 11 (von 24) WiSo-Partnern, 7 (von 7) Kommunalvertretern, Frau Schmidt und Frau Prange (ALFF Wanzleben), Herr Wenslau (ALFF Stendal) und Frau Viehweg (Leadermanagement), Gäste: siehe Teilnehmerliste

---

Im Vorfeld wurde der Niedrigseilgarten des Ferienparks Plötzky besichtigt, der im letzten Jahr über die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale gefördert wurde.

#### TOP 1 Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung

Herr Heyer begrüßt alle LAG-Mitglieder besonders die Vertreter der ÄLFF. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

#### TOP 2 Stand FOR / Umsetzung der Prioritätenliste 2013

Von der Prioritätenliste 2013 wurden von 32 Projekten 28 bei den zuständigen ÄLFF eingereicht. Diese umfassen ein Gesamtinvestitionsvolumen von 2,7 Mio. Euro und einen Fördermittelbedarf 1,3 Mio. Euro. Seit der letzten LAG-Sitzung gab es vielfältige Aussagen zur Entwicklung des FOR. Zunächst war eine FOR-Kürzung für die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale vorgesehen. Diese Kürzung wurde durch die Mittelbindung der letzten Jahre begründet. Dann standen dem MLU 5 Mio. Euro aus anderen Töpfen zur Verfügung, so dass die Mittelkürzungen vom Tisch waren. Im Februar gab es mit Herrn Heyer und Frau Viehweg ein Treffen im Landesverwaltungsamt. Ergebnis dieses Gespräches war, dass der FOR für die Leaderregion Elbe-Saale auf 1.0 Mio. Euro erhöht werden konnte. Mit diesem Budget können die Projekte 1-19 der Prioritätenliste 2013 der LAG Elbe-Saale bedient werden. Insgesamt wurden seit 2007 84 Mio. Euro für Leader zur Verfügung gestellt. Damit ist Sachsen-Anhalt im Bundesvergleich an einer Spitzenposition.

Das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus: Bis Ende Mai haben die Projektträger die Chance, die fehlenden Unterlagen nachzureichen. Kann dann nicht nachvollziehbar begründet werden, wann die fehlenden Unterlagen nachgereicht werden können, kann es zur Ablehnung des Antrages kommen. Im Vorfeld finden aber Gespräche mit den Projektträgern statt. Ziel ist die Vervollständigung aller Anträge. Ende Mai wird zudem die Entscheidung über die nationalen Kofinanzierungsmittel fallen.

Nach aktuellem Stand können vier Lokale Aktionsgruppe im Land ihren FOR nicht ausschöpfen. Deshalb werden die ÄLFFs monatlich über die Mittelbindung dem Landesverwaltungsamt Bericht erstatten. Ab Mitte des Jahres (nach der Sommerpause) wird dann über weitere Mittelzu- bzw. rückführungen diskutiert. Wichtiges Argument für eine weitere Mittelzuführung wird das Vorliegen vollständiger Anträge sein. Hauptziel des Landes ist, dass die EU-Fördermittel bis Ende des Jahres gebunden sind und nicht die Gefahr besteht, Mittel wieder zurückgeben zu müssen.

Zurzeit reicht der FOR der LAG Elbe-Saale nicht für alle Projekte. Sollte es weitere Mittel geben können diese ggf. noch bedient werden. Sollten Anträge vorliegen, die in der sog. Achse 3 (Dorferneuerung / Dorfentwicklung ohne Leaderbonus) vorrangig förderfähig wären, werden Gespräche mit den jeweiligen Projektträgern geführt, um zu klären, ob eine Förderung ohne Leaderbonus (5 %) möglich ist. In diesem Jahr ist aber insgesamt besondere Geduld gefragt.

#### TOP 3 Aktueller Stand zur Vorbereitung der nächsten Förderphase

Der Bewilligungszeitraum wird über den 31.12.2013 hinausgehen. Nach Aussage des MLU im Rahmen des Leadermanager-Arbeitskreises am 17. April 2013 wird es keine Prioritätenliste 2014 geben.



D.h. mögliche neue Projektträger werden dahin gehend beraten, dass Sie ihre Projekte vorbereiten können, eine Förderung aber erst mal unwahrscheinlich ist. Die EU hat aber eine sog. Übergangsverordnung erlassen, die den Übergang in die neue Förderperiode regeln soll. Wie diese Übergangsverordnung in Sachsen-Anhalt umgesetzt werden soll, steht noch nicht fest.

Der Salzlandkreis ist zurzeit dabei, die Fortführung des Leadermanagements bis zum 31.12.2014 mit der Vergabestelle zu regeln. Das MLU hat einen Vergabe-Weg aufgezeigt, wie eine Verlängerung ohne viel Aufwand möglich wäre. Diese Variante wird zurzeit von der Vergabestelle des Salzlandkreises geprüft. Damit eine Verlängerung des Leadermanagements möglich wird, ist auch noch die RELE-Richtlinie zu verlängern. Dies soll in Kürze passieren.

Für die inhaltliche Ausgestaltung der nächsten Förderperiode gibt es auf Landesebene noch keinerlei Aussagen. Dies gilt auch für die Finanzausstattung für die nächste Förderphase. Die Verantwortlichen gehen zurzeit von EU-Mitteln zwischen 250 bis 600 Mio. Euro für den sog. ELER-Fonds aus. Wie in dieser Förderperiode müssen hiervon min. 5 % für Leader reserviert werden. Geht man von 600 Mio. Euro aus, so stünden für Leader 30. Mio. Euro zur Verfügung. Verteilt auf 23 Gruppen stünde den Gruppen ein Budget von ca. 1,3 Mio. Euro für die gesamte Förderperiode zur Verfügung. Deshalb bestehen die folgenden Überlegungen: es soll eine Wettbewerb geben; jede LAG soll ein Budget von 3,0 Mio. Euro bekommen. Das bedeutet, dass es nicht mehr 23 Lokale Aktionsgruppen geben könnte. D.h. man muss ggf. über einen neuen Gebietszuschnitt nachdenken. Herr Heyer bitte Frau Viehweg für die die nächste LAG-Sitzung einen Beschluss vorzubereiten, um über dieses Thema abzustimmen. Herr Heyer zieht als Resümee der letzten Jahre der gemeinsamen Zusammenarbeit, dass die Gruppe vor allem im letzten Jahr deutlich an Fahrt aufgenommen hat. Die Gemeinde Biederitz ist als neues Mitglied hinzugekommen. Sollte es jetzt zu einem neuen Gebietszuschnitt kommen, würde es zu einem deutlichen Bruch kommen. Dies gilt es zu verhindern.

Zurzeit werden modellhaft 10 Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte sog. IGEK erarbeitet. Im Salzlandkreis wird ein solches IGEK für die Stadt Nienburg erarbeitet. Im Landkreis Jerichower Land für die Stadt Möckern und die Stadt Gardelegen. Als Ergebnis dieser modellhaften Untersuchung soll ein Leitfaden veröffentlicht werden. In den Jahren 2014 und 2015 können dann von den restlichen 190 Gemeinden in Sachsen-Anhalt weitere IGEK's erarbeitet werden. Diese werden von Seiten des Landes gefördert. Diese sollen Grundlage für die neuen Leaderkonzepte werden. In wieweit dies zeitlich mit der Entwicklung der neuen Leaderkonzepte zu vereinbaren ist, gilt abzuwarten.

Herr Lorbeer fragt nach, inwieweit Themen wie Vernässung und Breitbandversorgung im Leaderkonzept berücksichtigt werden sollen und ob diese Projekte, über den zukünftigen FOR der LAG gefördert werden sollen. Frau Prange führt aus, dass diese Themen auf jeden Fall Berücksichtigung finden sollten. Wahrscheinlich ist aber, dass Projekte in diesen Bereichen über anderes Töpfe gefördert werden können. Für den Ausbau des Breitbandnetzes stellt der Bund z.B. ein gesondertes Budget zur Verfügung.

#### **TOP 4 Öffentlichkeitsarbeit**

Am 24. April 2013 findet um 10<sup>00</sup> Uhr die Einweihung des Kinderspielplatzes am Restaurant am Tiefensee statt. Die Kinder des Kindergartens Pretzien werden den Spielplatz feierlich einweihen. Am 27. April findet die Einweihung der Nedlitzer Mumien statt. Die LAG-Mitglieder wurden hierzu bereits eingeladen. Am 25. Mai 2013 findet die Einweihung des Saalehofes Gottesgnaden statt. Hierzu wird die Staatssekretärin Frau Keding erwartet.

Der Postkartenblock ist bereits gedruckt und wird in der nächsten Woche erwartet.

Auf Landesebene ist geplant, eine Lederbroschüre mit beispielhaften Projekten zu veröffentlichen. Das Ministerium wird die Leadermanager hierzu beteiligen. Dann soll es zwei weitere Veranstaltungen geben: eine Leaderkonferenz sowie einen Leaderworkshop. Termine stehen noch nicht fest.



### **TOP 5 Sonstiges**

Das nächste LAG-Treffen findet nach den Sommerferien statt Ende (August / Anfang September). Herr Schulle lädt alle LAG-Mitglieder herzlich ein, seine neue Bowlingbahn auszuprobieren. Herr Heyer wünscht allen einen schönen Abend und schließt die Sitzung.

aufgestellt: Gudrun Viehweg, Leadermanager, 24.04.2013